

# PRESSEINFORMATION DEUTSCHE STIFTUNG MUSIKLEBEN

HAMBURG/NEUBRANDENBURG-NEUSTRELITZ, 17. JUNI 2011



2 STIPENDIEN UND 48 SONDERPREISE FÜR HERAUSRAGENDE PREISTRÄGER

## MÜNCHNER SCHWESTERN ERHALTEN BEI JUGEND MUSIZIERT DEN EDUARD SÖRING-PREIS

Nach einer ereignisreichen Woche geht mit dem 48. Bundeswettbewerb *Jugend musiziert* der größte deutsche Nachwuchswettbewerb zu Ende. Vom 10. bis 17. Juni stellten 2.300 Musiker an zahlreichen Spielorten in Neubrandenburg und Neustrelitz ihr Können unter Beweis. Zum Abschluss zeichnet die Deutsche Stiftung Musikleben besonders erfolgreiche Teilnehmer mit Preisen und Stipendien aus, darunter auch die höchstdotierte Auszeichnung des Wettbewerbs – der Eduard Söring-Preis.

Die von der Jury am höchsten bewerteten Musiker erhalten Sonderpreise und werden in das Förderprogramm der Stiftung aufgenommen: an 26 Solisten, 21 Ensembles und eine Instrumentalbegleiterin werden Preise im Wert von insgesamt 36.050 Euro vergeben.

Die beiden Hauptpreise der Deutschen Stiftung Musikleben gehen in diesem Jahr nach Süddeutschland. Den seit 1992 ausgeschriebenen **Eduard Söring-Preis**, ein Jahresstipendium in Höhe von 6.000 Euro, erhalten für ihre herausragende Leistung im Fach Streicher zwei Schwestern – die Geigerin **Miriam** (19) und die Cellistin **Melanie Schulz** (17) aus München. In der Konzertkirche in Neubrandenburg präsentierte sich das Schwestern-Duo im Rahmen des Abschlusskonzertes mit einem Rondeau von Giovanni Battista Cirri. Der Preis wurde überreicht von Saskia Egger, Programmleiterin der Deutschen Stiftung Musikleben. Die Geschwister werden bereits seit drei Jahren von der Stiftung gefördert, die ihnen wertvolle Instrumente aus ihrer Sammlung zur Verfügung stellt. Parallel zu ihrer *Jugend musiziert*-Vorbereitung haben beide Schwestern gerade das Abitur gemacht und werden nun Aufnahmeprüfungen an den Musikhochschulen in München und Lübeck absolvieren. Die Freude über den Preis ist groß: „Damit können wir beide den einen oder anderen Meisterkurs besuchen“, erzählt Miriam Schulz begeistert. „Ich bin auch seit Längerem auf der Suche nach einem guten Bogen; mit dem Preisgeld kann ich mir jetzt sogar einen noch besseren aussuchen.“

Der **Hans Sikorski-Gedächtnispreis** für die beispielhafte Interpretation eines Werkes eines noch lebenden Komponisten geht an den 19-jährigen **Thomas Schuch** aus Stephanskirchen. Der junge Pianist, der schon mit vier Jahren das Klavier für sich entdeckte, überzeugte mit einem brillanten Vortrag des Satzes „leicht bewegt“ aus „Drei Nachtstücke“ von Heinz Holliger (\*1939).

Neben den Geldpreisen und Stipendien vergibt die Deutsche Stiftung Musikleben außerdem 10 Geigen, 3 Bratschen, 3 Violoncelli und 1 Bass aus dem Deutschen Musikinstrumentenfonds an Bundespreisträger, die für ihre künstlerische Entwicklung dringend ein besseres Instrument benötigen. Ausprobiert und offiziell überreicht werden diese bei der Vergabe im Herbst in Hamburg. Insgesamt spielen dann 86 *Jugend musiziert*-Preisträger ein Instrument aus der Sammlung der Stiftung.

### Schirmherr

Bundespräsident  
Christian Wulff

### Sitz der Stiftung

Hamburg

### Präsidium

Irene Schulte-Hillen (Präsidentin)  
Rüdiger Schäfer  
Roland Wamholtz

### Kuratorium

Dr. Rolf-E. Breuer (Vorsitzender)  
Prof. Dr. h.c. mult. Manfred Lahnstein  
(stellv. Vorsitzender)

Prof. Rolf Beck  
Michael Behrendt  
Prof. Dr. h.c. mult. Berthold Beitz  
Prof. Dr. Kurt Biedenkopf  
Dr. Monika Blankenburg  
Veronika Brenninkmeyer  
Joachim Dyes  
Prof. Dr. Andreas Eckhardt  
Prof. Christoph Eschenbach  
Hellmuth Essen  
Dr. h.c. Joachim Gauck  
Dr. Hannjörg Hereth  
Michael Hocks  
Prof. Dr. Wilhelm Hombostel  
Maria Illies  
Prof. Dr. Richard Jakoby  
Dr. Detlef Kohlhasse  
Dr. Siegfried Luther  
Prof. Siegfried Matthus  
Prof. Dr. h.c. Klaus-Peter Müller  
Prof. Dr. Franz Müller-Heuser †  
Dr. Arend Oetker  
Prof. Gerhard Oppitz  
Prof. Jobst Plog  
Lenore-Ignes Ponto  
Prof. Dr. Hermann Rauhe  
Prof. Dr. h.c. Wolfgang Rihm  
Dr. Sieghard Rometsch  
Prof. Dr. Peter Ruzicka  
Prof. Markus Schächter  
Dr. Ulrike Schnell  
Paul Graf von Schönborn-Wiesentheid  
Gerd Schulte-Hillen  
Caspar Seemann  
Peter von Siemens  
Prof. Dr. Hans W. Sikorski  
Dagmar Sikorski-Großmann  
Irene Steels-Wilsing  
Tobias Trevisan  
Dr. Bernd W. Voss  
Christian Wriedt  
Frank-Peter Zimmermann

### Geschäftsstelle

Stubbenhuk 7  
20459 Hamburg  
Telefon (040) 37 03 53 90  
Telefax (040) 37 03 58 43  
E-Mail [dsm@dsm-hamburg.de](mailto:dsm@dsm-hamburg.de)  
[www.deutsche-stiftung-musikleben.de](http://www.deutsche-stiftung-musikleben.de)  
Saskia Egger (Programmleitung)

### Spendenkonto

Deutsche Bank AG, Hamburg  
Nr. 02 20 004 BLZ 200 700 00

Commerzbank AG, Hamburg  
Nr. 641 100 300, BLZ 200 400 00

„Seit der Gründung von *Jugend musiziert* begleiten wir den Bundeswettbewerb. Und auch 2011 haben wir ganz besonders vielversprechende junge Musiker ausgezeichnet“ sagt Irene Schulte-Hillen, Präsidentin der Stiftung. „Diese Nachwuchsmusiker begleiten wir künftig auf ihrem musikalischen Weg. Besonders freut es mich zu sehen, welche Entwicklung diejenigen gemacht haben, die mittlerweile auf unseren Instrumenten spielen. Fast alle haben sich 1. Preise erspielt. Das ist ein wirklich schönes Ergebnis.“

## **Deutsche Stiftung Musikleben**

Seit bald 50 Jahren fördert die Deutsche Stiftung Musikleben unter der Schirmherrschaft des Bundespräsidenten deutschlandweit die Elite des Nachwuchses in der klassischen Musik. Derzeit begleitet sie rund 300 junge hochbegabte Musiker mit einem Förderprogramm, das auf eine langfristige und individuelle Betreuung angelegt ist, auf ihrem Weg in die großen Konzertsäle:

Der Deutsche Musikinstrumentenfonds wurde 1993 als gemeinsame Initiative mit der Bundesregierung zur Förderung hochbegabter Streicher ins Leben gerufen. Mittlerweile ist der Bestand auf über 160 wertvolle Geigen, Bratschen, Celli und Kontrabässe angewachsen und damit der größte seiner Art in Deutschland. Die Instrumente stammen aus Bundes- und Stiftungseigentum oder sind immer häufiger treuhänderische Eingaben aus Privatbesitz und werden jährlich im Rahmen des Wettbewerbs des Deutschen Musikinstrumentenfonds vergeben.

Jedes Jahr nimmt die Stiftung ausgewählte 1. Bundespreisträger von „Jugend musiziert“ in ihr Förderprogramm auf. Schon die jüngsten Preisträger und Stipendiaten sammeln auf diesem Weg wichtige Bühnenerfahrung in der stiftungseigenen Konzertreihe „Foyer Junger Künstler“ und bei Kooperationspartnern wie den Festivals in Schleswig-Holstein und Mecklenburg-Vorpommern. Sonderpreise honorieren hervorragende Leistungen beim Bundeswettbewerb und über den Fonds stattet die Stiftung die Nachwuchsmusiker mit angemessenen Leihinstrumenten aus.

Neben zahlreichen Auftrittsmöglichkeiten stellt die Stiftung für die individuellen Bedürfnisse der Musiker Preise und Stipendien zur Verfügung. Von Sonderpreisen bei Wettbewerben über die Vergabe von Förderstipendien für die Teilnahme an Meisterkursen und Masterprogrammen an den großen internationalen Musikhochschulen bis hin zur Finanzierung von CD-Einspielungen fördert die Stiftung junge Musiker. Mit Patenschaften geben besonders engagierte Förderer ausgewählten Stipendiaten finanzielle Unterstützung für den musikalischen Werdegang.

Die Stiftung wird seit ihrer Gründung ehrenamtlich geleitet und bestreitet ihr Programm ohne staatliche Zuschüsse allein aus den Zuwendungen ihrer Freunde und Förderer, die sich mit Spenden und Zustiftungen, mit Künstlerpatenschaften oder Instrumententreugaben engagieren. Und da langjährige Mäzene einen großen Teil der Verwaltungskosten tragen, kommt jede weitere Spende direkt den jungen Musikern zugute.

## **Pressekontakt:**

Juliane Eichler  
Tel.: (040) 3703 5393  
Fax: (040) 3703 5843  
eichler.juliane@dsm-hamburg.de  
www.deutsche-stiftung-musikleben.de